

Dinge können Quellen, Forschungsgegenstand und Ausstellungstück zugleich sein. Doch worin liegt ihre spezifische Qualität als Quelle? Worauf gründet die Attraktivität von Dingen als Thema der Materiellen Kulturforschung und was bewirkt die ‚Aura‘ beim musealen Rezipienten? Wie kann es gelingen, über Objekte Themen für die Forschung zu erschließen und für ein breiteres Publikum aufzubereiten?

Im Sommerkurs soll ein vertiefteres Verständnis für den Umgang mit Objekten im Rahmen historischen Arbeitens vermittelt werden.

Hierfür diskutieren wir an konkreten Objektbeispielen methodische Ansätze zum Umgang mit Dingen als Quellen. Darüber hinaus geht es zugleich darum, einen ersten Einblick in die Herausforderungen zu erhalten, die mit dem Ausstellen von Objekten als einem zentralen Feld der Geschichts- und Kulturvermittlung verknüpft sind. Die Sommerschule wendet sich sowohl an fortgeschrittene Studierende als auch an Promovierende. Es besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen des Sommerkurses eigene Forschungsprojekte vorzustellen.



Veranstalterinnen

Prof. Ulrike Ludwig
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Department Geschichte
Abteilung: Lehrstuhl für Geschichte
der Frühen Neuzeit
Kochstraße 4
91054 Erlangen
ulrike.ludwig@fau.de

Dr. Annette C. Cremer
Justus-Liebig-Universität
Gießen
Historisches Institut
Otto-Behagel-Str. 10 C
35394 Gießen
annette.cremer@geschichte.
uni-giessen.de

Sie haben Interesse?

Bis zum 10. Juli 2017 können Sie sich (bitte mit einem kurzen Lebenslauf) für die Teilnahme bewerben. Wenn Sie ein eigenes Projekt vorstellen möchten, fügen Sie bitte eine einseitige Projekt-skizze bei. Auf formlosen Antrag kann ein Teil der Reisekosten erstattet werden.

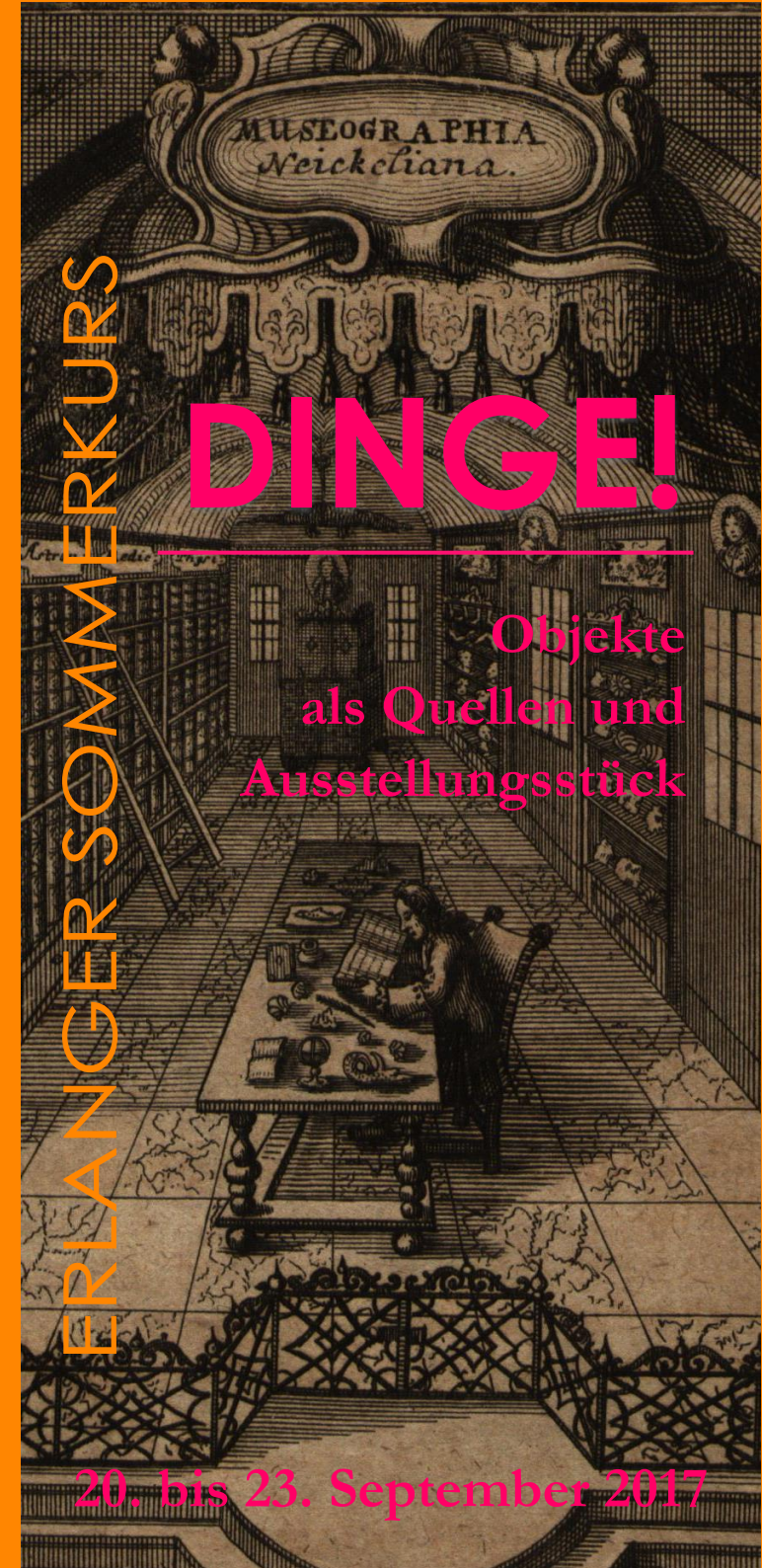
Anmeldung per Email bitte an die nachstehenden Veranstalterinnen!

ERLANGER SOMMERKURS

DINGE!

Objekte
als Quellen und
Ausstellungstück

20. bis 23. September 2017





Mittwoch 20. September

Ort: Universität Erlangen

13:00 *Beginn der Veranstaltung*

Begrüßung, Vorstellungsrunde & Einführung in das Thema
(*Annette Cremer & Ulrike Ludwig*)

13:30-16:00 *Workshop I*

Formen und Herausforderungen der Quellenkritik bei der Arbeit mit Objekten – die ersten Schritte
(*Annette Cremer, Gießen*)

16:30-19:00 *Workshop II*

Papierbearbeitungen – Manuskripte als Objekte
(*Ulrike Ludwig, Erlangen*)

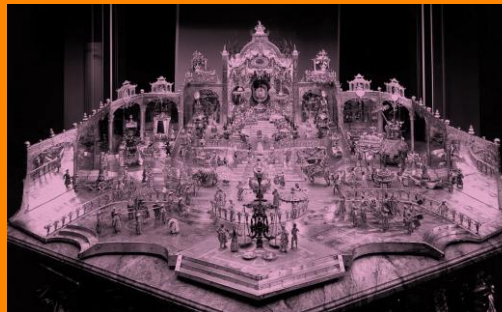
Donnerstag 21. September

Ort: Universität Erlangen/
Stadtmuseum Erlangen

09:00-10:30 *Workshop III*

Alltagsobjekte: Fragestellungen und Methoden in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
(*Janine Maigrath, Cambridge*)

15:00-18:00 Stadtmuseum Erlangen:
Objektbesprechungen



Freitag 22. September

Ort: Germanisches Nationalmuseum
Nürnberg (GNM)

09:00-12:00 *Workshop IV*

Zeigen & Verwandeln. Über Exotica und Laborinstrumente aus den Sammlungen des GNM
(*Stefan Laube, Wolfenbüttel*)

14:00-18:00 *Objektbesprechungen & Einblicke in das Ausstellungsmachen*

Osmanische Teppiche als Beispiele transkultureller Verflechtung in Siebenbürgen
(*Anja Kregeloh, GNM*)

Luther, Kolumbus und die Folgen
(*Thomas Eser, GNM*)

Samstag 23. September

Ort: Universität Erlangen

09:00-10:00 *Projektpräsentation mit Objektbesprechung*

Dilettantische Akteure und epistemische Praktiken um 1800. Die geologische Sammlung von Adolf Traugott von Gersdorf
(*Anke Tietz, Freiberg*)

11:00-12:00 weitere Projektvorstellungen

12:00-13:00 Abschlussdiskussion und
Ende der Veranstaltung

